

# Webbeschreibungen 1/14

Übersetzung: Eva Björklund Kämpf

S. 42/43

## Knittrige Handtücher Handtuch mit Flottierungen im Schuss Handtuch mit Flottierungen in der Kette

Entwurf/Weben Winnie Poulsen

*Zwei unterschiedliche Handtücher. Der eine mit Flottierungen (elastisches Baumwollgarn) in der Kette, in dem anderen sind die Flottierungen im Schuss.*

*Die Variante mit Colcolastic als Schuss ist leichter zu weben.*

*In Verbindung mit dem Leinengarn entstehen sensuelle Streifen.*

### 1. Handtuch mit Flottierungen in der Kette

Technik:

Leinwand mit Flottierungen, 5 Schäfte und 4 Tritte

Schaftanschnürung: Kontramarsch

Kette:

Leinengarn gebleicht 16/1 Nm, ca 16 000 m/kg  
entspricht Leinengarn 28/1 Nel ca 16 800 m/kg  
Bockens garner, Holma-Helsingland  
Colcolastic weiß 20/2, ca 14 500 m/kg

Schuss:

Leinengarn gebleicht wie in der Kette  
Saum, Baumwollgarn 30/2, ca 24 000 m/kg  
Bockens garner, Holma-Helsingland

Blatt:

80/10, 1Fd je Litze, 2Fd je Riet = 16 Fd/cm

Leiste:

8 Fd Colcolastic, 1 Fd je Litze, 2 Fd je Riet

Schussdichte:

ca 11-12 Sch/cm

Breite im Kamm: ca 81 cm

Anzahl Fäden:

1300 Fd (1028 Fd Leinengarn, 272 Fd Colcolastic)

Garnverbr.

pro m Kette

65g Leinengarn, 20 g Colcolastic

Schuss pro m

ca 60 g Leinengarn + Baumwollgarn für den Saum

Schären/ Weben

Wegen der Unterschiede, die sowohl beim Einweben entstehen und bei der Qualität der Garne empfiehlt es sich mit zwei Kettbäumen zu arbeiten. Die Fäden werden dann einzeln für sich geschärt und auf je einen Kettbaum aufgezogen. Ansonsten werden die elastischen Fäden

unterhalb eigener Kreuzlatten eingelegt, die einzeln beschwert werden können. Webe den Saum mit Baumwollgarn. Der Rest wird mit Leinengarn gewebt.

upprepa= wiederhole fäll=Saum

### 2. Handtuch mit Flottierungen im Schuss

Entwurf/ Weben Winnie Poulsen

Technik: Leinwand mit Flottierungen, 4 Schäfte und 3 Tritte

Kette:

Leinengarn gebleicht 16/1 Nm, ca 16 000 m/kg  
entspricht Leinengarn 28/1 Nel ca 16 800 m/kg  
Bockens garner, Holma-Helsingland  
Webkante: Colcolastic weiß 20/2, 14 500 m/kg

Schuss:

Leinengarn gebleicht wie in der Kette + Colcolastic weiß

Blatt:

75/10, 1Fd je Litze, 2 Fd je Riet = 15 Fd/cm

Schussdichte:

ca 11-12 Sch/cm

Breite im Kamm: ca 95 cm

Fertige Breite/Länge:

Gewebt wird: 180 cm+ 2 x 5 cm für den Saum

Maß nach dem Waschen: 172 x 80 cm

Anzahl Fäden:

1424 Fd (1408 Fd Leinengarn, 16 Fd Colcolastic)

Garnverbr.

pro m Kette

85 g Leinengarn, 10 g Colcolastic

Schuss pro m

85 g Leinengarn, 35 g Colcolastic

Weben

Der Rand wird mit Colcolastic auf Tritt 1 und 2 gewebt. Webe das Handtuch mit 4 Schuss Leinengarn auf Tritt 1 und 2 und Colcolastic auf Tritt 3. Der elastische Schuss zerknittert das Handtuch und sorgt dafür, dass es füllig wird.

Wenn man möchte, kann man auf Colcolastic am Rand verzichten.

# Elastische Handtücher in Leinen und Boucle'

Entwurf/Weben Winnie Poulsen

*Leinengarn und Baumwolleffekt (Baumwollboucle') werden sowohl in der Kette als auch im Schuss vereint. Die Ränder werden mit elastischem Baumwollgarn gewebt. Ein wunderbares Handtuch, in dem die weiche Baumwolle zusammen mit dem etwas frostigem Leinen einen feinen Struktur ergibt.*

Technik:

Körper mit Flottierungen, 5 Schäfte und 5 Tritte  
Schaftanschnürung: Kontramarsch

Kette:

Leinengarn gebleicht 16 Nm, ca 16 000m/kg  
entspricht Leinengarn 28 Nel ca 16 800 m/kg,  
Bockens garner, Holma-Helsingland  
Baumwolleffekt weiß 3 Nm, ca 3000 m/kg, Garnhuset i Kinna  
für den Rand: Baumwollgarn gebleicht 16/2

Schuss:

Leinengarn und Baumwolleffekt wie in der Kette  
Saum: elastisches Baumwollgarn, Colcolastic 20/2,  
ca 14 500m/kg

Blatt:

40/10, 1 Fd pro Litze  
Leinen 4 Fd pro Riet, „boucle' 1 Fd pro Riet

Leiste:

16 Fd Baumwolle 2 Fd pro Litze, 8 Fd pro Riet  
die äußersten 8 Fd Leinengarn werden mit 2 Fd pro Litze und  
8 Fd pro Riet eingezogen  
Schussdichte: 14 Sch/ cm  
Breite im Kamm: 78 cm  
Anzahl Fäden: 967 Fd

Garnberechnung Kette:

Pro m  
55g Leinengarn, 35g Baumwolleffekt (Boucle') + etwas  
Baumwollgarn 16/2 für den Rand

Garnberechnung Schuss:

55 g Leinengarn, 35 g Baumwolleffekt (Boucle')  
+ etwas Cocolastic für den Saum

Schären/ Weben/ Nachbehandlung

Alle Fäden werden zusammen geschärt. Kreuzlatten sind hilffreich, wenn man so unterschiedliche Garne wie hier verwendet. Ein Tritt wird betätigt und alle Bouclefäden werden unterhalb einer Kreuzlatte gelegt, die von Seite zu Seite festgeknotet wird. Diese Latte hängt unterhalb der Leinenfäden. Die Leinenfäden

werden in eigenen Keuzlatten ( 2 Stück) hineingelegt 2 um 2. Diese Latten werden dort hineingelegt, indem man die richtigen Schäfte anhebt.

Der Saum wird auf Tritt 1-4 mit elastischem Baumwollgarn gewebt, 16/2, weiß ca 5 cm lang. Wenn du kein elastisches Garn hast, empfehlen wir ein dünnes Baumwollgarn, gerne 30/2. Bevor du den Saum vernähst, werden die nicht gewebten Bouclefäden zurückgeschnitten auf eine Länge von 1 ½ cm und anschließend in den Saum vernäht.

Das Handtuch wird mit 8 Sch. Leinengarn auf Tritt 1-4 gewebt, ein Sch. Boucle' auf tritt 5. Du wendest das Boucle'garn am Rand.

- Leinengarn
- x Baumwolleffekt, Bouclegarn
- o 16 Fd Baumwollgarn 2 Fd/Litze, 8 Fd/Riet)

Die Leiste wird mit 2Fd/ Litze und 8 Fd/ Riet = 16 Fd auf jeder Seite eingezogen.

Die äußersten 8 Leinenfäden werden mit 2Fd/Litze und 8 Fd/ Riet eingezogen.

Mit dem Boucle'garn entstehen Flottierungen auf der einen Seite und bei jeder 9. Kettfaden auf der anderen Seite.

# Weißer Gardine aus Leinen

Entwurf/Weben Ingrid Peterson

*Eine schlichte Gardine mit durchsichtigen und dichten Streifen.  
Die Fäden werden abwechselnd mit einem bzw.  
drei Fäden eingezogen. Webe längsgestreift oder kariert.*

Technik:

Leinwand, 4 Schäfte und 2 Tritte  
(kann auch mit 2 Schäften gewebt werden)

Kette:

Leinengarn 8/1  
Halbgebleicht oder gyllen(golden)gebleicht ca 5600m/kg  
Bockens garner, Holma-Helsingland

Schuss:

wie in der Kette

Blatt:

45/10 abwechselnd 1 Fd und 3 Fd pro Litze s. Rapport

Leiste:

Baumwollgarn 16/ 2 auf jeder Seite  
4 Fd pro Litze und Riet zweimal auf jeder Seite

Schussdichte:

längsgestreift : 4,5 Fd/cm Kariert: wie in Kette

Breite im Kamm: Ca 54 cm

Fertige Breite Ca 50 cm

Anzahl Fäden:

490 Fd Leinengarn + 8 Fd Baumwollgarn für den Rand

Garnberechnung Kette: ca 90 g

Garnberechnung Schuss:

gestreift: 45 g kariert: ca 90 g

Schären/ Weben/ Nachbehandlung

Schäre mit 2 Fäden. Beim Vorkämmen ( 45/10 ) ein Faden in jedes zweites Riet.

Achte genau auf die richtige Schussdichte. Falls du mit einem Breithalter arbeitest, ist es wichtig, dass du bis zu einigen cm vom Breithalter entfernt webst, bevor du die Kette nach vorne ziehst.

Vor dem Säumen die Gardine einweichen. Die Gardine fällt besser und schwerer nach dem Einweichen.

Die Gardine läuft ca 10 pro 2,5 m Länge ein(2,5%)

Tipp: Falls du die Gardine kariert weben möchtest, webst du Karos abwechselnd mit einfach bzw. dreifach gespultem Garn.

Mustereinteilung

Gruppe 1 : 14 Riet mit 3 Fd/ Riet = 14 Riet und 42 Fd

X 8= 224 Riet,

448 Fd

Gruppe 2: 14 Riet mit 1 Fd/ Riet = 14 Riet und 14 Fd

Gruppe 1 14 Riet x 3 Fd = 14 Riet und 42 Fd

= 238 Riet und 490 Fd

+ 8 Baumwollgarn auf jeder Seite

3 Fd pro Litze und Riet

1 Fd pro Litze und Riet

# Bestickte Stramaljgardine

Entwurf/ Weben/Sticken Alfhild Nicklasson

*Alfhild Nicklasson machte eine Inventur von der interessanten Textilsammlung auf dem Hof Bjursjö in Småland. Dort befanden sich luftige weiße bestickte Gardinen. Diese waren eine Inspirationsquelle, um neue zu weben mit eigener Stickerei.*

Technik:

Stramalj, 4 Schäfte und 4 Tritte

Kette:

Baumwollgarn ungebleicht 20/2 ca 16 000m/kg  
oder 24/2, ca 19 200m/kg  
Blomqvist/Nordiska Textil-garner

Schuss:

wie in der Kette

Blatt:

60/10, 1 Fd pro Litze,  
3 Fd i jedes zweite Riet = 9 Fd pro cm

Leiste:

24 Fd mit 2 Fd pro Riet auf jeder Seite

Schussdichte:

dieselbe Dichte wie in der Kette

Breite im Kamm:

85,6 cm

Fertige Breite:

Ca 82 cm

Anzahl Fäden:

771 Fd

Garnberechnung Kette:

20/2 ca 50 g 24/2 ca 40 g pro m

Garnberechnung Schuss:

20/2 ca 50 g 24/2 ca 40 g pro m

Weben/ Montage

Verwende einen Breithalter, den du oft versetzt.

Um möglichst gleichmäßig zu weben, webst du höchstens die Breite eines Breithalters, bevor du diesen umsetzt. Der Breithalter wird immer in gespannter Kette umgesetzt. Web ein paar cm vom Breithalter bevor du die Kette nach vorne ziehst.

Der Rand wird doppelt gefaltet und gesäumt.

Stickerei

Zeichne dein Muster auf kariertes Papier. Nähe mit Baumwollgarn 8/2 rauf und runter, hin und zurück um die Kästen auszufüllen. Sei kreativ, wie du entscheidest die Richtung zu wechseln. Es ist möglich, den Faden „runterzumogeln“, wenn eine neue Fläche ausgefüllt werden soll. Auf S. 22-23 kannst einen Artikel über die Gardinen aus Bjursjö lesen. Dort findest du auch eine Nahaufnahme, die zeigt, dass unterschiedliche Richtungen der Stiche unterschiedliche Schattierungen ergeben.

fäll = Saum

24 Fd      wiederhole      24 Fd

1 Fd/ Litze ( nicht an der Leiste) 3 eingekreiste Fd werden zusammen eingezogen, ein Riet auslassen usw.

# Droppdräll in Seide

Entwurf/ Weben Anna Ivansson

*Webe einen Stoff in Droppdräll und nähe dir ein Kleid nach gewünschtem Muster. Hier bekommst du einen Vorschlag für ein gerade geschnittenes schlichtes Modell, bei dem der Stoff im Mittelpunkt steht.*

Technik:  
Droppdräll, 6 Schäfte und 6 Tritte

Kette:  
Schappesiden natur Nm 30/2  
Ca 15 000m/kg, Sjöalyckans silke

Schuss:  
wie in der Kette

Blatt:  
80/10 Fd pro Litze und 2 Fd pro Riet = 16 Fd/cm

Leiste:  
2 Fd pro Litze und Riet zweimal auf jeder Seite

Schussdichte:  
Ca 16 Sch/cm

Breite im Kamm:  
Ca 75 cm

Fertige Breite:  
Ca 74 cm

Gewebte Länge S 230 cm, M 235 cm , L 250 cm

Anzahl Fäden:  
1205

Garnberechnung Kette:  
ca 85g/m

Garnberechnung Schuss:  
Ca 85g/ m

Weben/ Nachbehandlung/Nähen

Webe die gewünschte Größe. Zusätzliche webst du 5%, da der Stoff eingeht. Die Kanten des Webstücks werden am Anfang und am Ende mit Zick-Zackstichen versäubert. Bevor du den Stoff zuschneidest, einweichen und bügeln. Bei der Längenberechnung für Nahtzugabe und Saum unten am Kleid einige cm zugeben. Alle Ränder mit Zickzackstichen versäubern. Die Länge des Webstoffes ist so berechnet, dass der Stoff auch für alle Einlagen verwendet wird. Diese werden durch das Aufzeichnen der Rundungen am Hals und an den Ärmeln herges-

tellt, ca 5cm breit. Nähe die Seiten und Schulter zusammen. Bügle den Saum. Vernähe die Einlagen zu Kreisen. Vernähe die Einlagen im Halsausschnitt und an den Armausschnitten. Eventuell kannst du eine Naht entlang Halsausschnitt und Armausschnitt nähen. Bügle den Stoff.

1 Karo= 2,5 cm  
upprepa= wiederhole

Beachte! Bei den zwei äußersten Fd werden auf jeder Seite 2 Fd in Litze und Riet eingezogen  
Vor- und Rückenteil (hier übereinander gezeichnet) werden gegen die Falte gelegt.

gestichelte Linie= L  
durchgezogene Linie=M  
gepunktete Linie=S

# Schönes in Wolle und Seide

Entwurf Tina Ignell Weben Sanna Ignell

*Die schönste Decke ist für die Kleine. Oder eine gemütliche Decke für das Sofa. Eine Decke, die schön fällt und von wunderbar weicher Qualität ist. Die eine Lage wird in weicher, feiner Wolle und dünner Seide gewebt, wobei Streifen entstehen. Die andere Lage wird mit etwas gröberer Seide gewebt, die für eine weiche, seidene Oberfläche sorgt. Die Kette besteht aus dünnem Kammgarn.*

Technik:

Kreuzkörper in zwei zusammen gewebte Lagen,  
4 Schäfte und 8 Tritte

Kette:

Mora redgarn 20/2 ca 9500 m/kg,  
Weiß Farbnr 2001  
Borgs vävgarner

Schuss:

Naturweiß feine Wolle:  
Naturvitt Visjö finullsgarn 6/2 ca 3000 m/kg  
Östergötlands ullspinneri  
Naturweiß Seide:  
Naturvitt schappesilke Nm 5/2 2500 m/kg  
Naturvitt schappesilke Nm 30/2 15 000 m /kg  
Sjöalyckans silke

Blatt:

80/10, 1 Fd pro Litze, 1 Fd pro Riet = 8 Fd /cm

Schussdichte:

Die Lage mit Wolle und Seide, ca 7-8 Sch/cm.  
Die Lage mit Seide 5/2, ca 7-8 Sch/cm

Breite im Kamm: 70 cm

Fertige Breite: nach dem Waschen ca 66-67 cm

Gewebte Länge

Ca 150 cm

Anzahl Fäden:

560 Fd

Garnberechnung Kette:

ca 60 g /m

Garnberechnung Schuss:

95 g Wolle, 20 g silke 30/2, 225 g silke 5/2

Weben

Webe den Saum in beiden Lagen mit der dünnen Seide.

Die rechte Seite wird abwechselnd mit Wolle und mit der dünnen Seide gewebt.

Die linke Seite mit der gröberen Seide.

S. Reihenfolge in der Patrone. Nicht zu fest anschlagen.

Beachte! Die Decke kann auch in der selben Kette gewebt werden wie die gestreifte Decke in Vävmagasinet 4/13.

Nachbehandlung

Den Saum von der Hand umnähen.

Die Decke wird in Handwäsche mit Wollwaschmittel oder feinem Shampoo gewaschen.

Schuss:

- die rechte Seite, silke 5/2 (Seide)
- o die linke Seite, ullgarn (Wolle)
- x die linke Seite, silke 30/2 (Seide)

# Weißer Teppich in kreativer Noppentechnik

Entwurf Tina Ignell Weben Sanna Ignell

*Es macht Spaß in Noppentechnik zu weben. Hier webten wir einen Teppich mit Mattull und Mattlin als Schuss. Zwei gute Teppichgarne, die in den Farbtönen harmonisch zusammen passen. Man kann auch in anderen Farben als in Weiß weben. Die Noppen oder Schlingen machst du aus verschiedenen weißer Wolle und lässt dabei die Form und Hebung im Webstuhl spielerisch entstehen.*

Technik: Leinwand mit Einlesung, 4 Schäfte und 4 Tritte

Kette: kocht linvarpträd (gekochtes Leinenkettgarn) 8/3, ca 1400m/kg, Bockens garner, Holma Helsingland

Schuss:

Grundfläche:

Vit Mattull 1.9/6 fnr ( Farbnr.) 300 m/kg

Vitt Mattlin, doppelt 4/6 fnr 1003 400 m/kg

Bockens garner, Holma-Helsingland

Schlinge/ Noppen:

Weiße Garne in unterschiedlicher Qualität und Weißtönen;

Mattlin, Wollgarn, Papiergarn, Seide

Blatt:

30/10, 1 Fdpro Litze, 1 Fd pro Riet =3 Fd/cm

Leiste:

2 Fd pro Litze und Riet zweimal an jeder Seite

Schussdichte:

28 Sch/10 cm

Breite im Kamm: Ca 70 cm

Gewebte Länge: Ca 150 cm

Anzahl Fäden: 216 Fd

Garnberechnung Kette: Ca 160g /m

Garnberechnung Schuss:

Grundfläche 330 g Mattull, 250 g Mattlin + weiße Garne für die Schlingen

Weben

Webe 2 cm mit dem Leinenkettgarn, lege große Bögen, so dass die Kette beim Weben nicht sichtbar ist.

Webe 60 cm Grundfläche: 2 Sch Mattullgarn Panama, Tritt 3+4. 2 Schuss Mattlin in Leinwand, Tritt 1+2 (doppelt).

Der Kreis wird auf durchsichtigem Material aufgezeichnet und bei der Noppentechnik auf die Kette gelegt, so dass die richtige Form entsteht.

Zwischen jedem Noppentechnikschuss wird jedes zweite Mal 2 Sch. gewebt.

Mattulgarn in Panama, jedes zweite Mal 2 Schuss Mattlin in Leinwand.

Das Weben der Noppen:

Mische weiße Garne und benutze das Schiffchen. Jeder Schuss, der Noppen bildet, wird am Ende und am Schluss befestigt. Ziehe Schlingen um einen Rundstab wie auf der Skizze unten zu sehen ist. Webe die beiden Sch. für die Grundfläche, bevor du den Rundstab entfernst. Schaffe unterschiedlich hohe Hebungen für die Schlingen, indem du die Schlingen „ nach Gefühl“ auf die gewünschte Höhe ziehst.

Beachte! Lege das Garn vorn vorne über den Rundstab in das eine Fach, von hinten in das andere Fach.

Text zur Skizze:

2 Kettfäden zwischen jeder Noppe in Panama ( s. Bild). Man kann auch die Noppen in Leinenbindung wie in der Skizze li weben, dann aber mit einem etwas dünneren/weicheren Schuss.

Text zu den Fotos:

Re Traditionell wurde die Noppentechnik u.a. für Überdecken aus Baumwolle benutzt. Landskrona museum, Ausstellung Systemarna och deras brukstistor ( Die Aussteuer der Schwestern) Mitte Ziehe die Noppen von der einen Seite bei einem Schuss und von der anderen Seite beim nächsten Schuss durch.

Patrone

fäll= Saum

Am Rand werden 2 Fd in Litze und Riet zweimal an jeder Seite durchgezogen.

# Weißer Teppiche in Stramalj

Entwurf und Weben Lillemor Johansson

*Die Teppiche in Stramalj ist eine „Notlösung“. Eigentlich war die Kette für Damastweben vorgesehen, diese wurde aber zu kompliziert. Die Kette wurde während eines Lehrgangs abgenommen, ohne dass das Kreuz beibehalten wurde! Aber Aufgeben gilt nicht! Lillemor stellte ein neues Kreuz her, indem sie 4 Fd nach oben und 4 Fd nach unten herauszog, anschließend zog sie die Kette auf und webte mehrere schöne Teppiche.*

Technik: Stramalj, 4 Schäfte und 4 Tritte

Kette: Gemischte Restgarne aus Leinengarn halbgebleicht und golden gebleicht.

z.B. Leinengarn 8/1 5600m/kg

Leinengarn 16/1 11 200 m/kg

oder 16/2 5520m/kg

4 Fäden werden zusammen durch Litze und Riet gezogen.

Schuss: Leinenstränggarn (s. re wie du Stränggarn selbst herstellst) oder Flicker aus Baumwolle oder Leinen.

Die Leiste wird in einem dünneren Garn gewebt, das zum Material passt, mit dem der Teppich gewebt wird.

Blatt: 25/10, Fd pro Litze und 4 Fd pro Riet = 10 Fd/cm

Schussdichte: 28-32 Sch/10 cm abhängig von der Breite der Flicker

Breite im Kamm: 56,8 cm

Fertige Breite: Ca 52 cm

Anzahl Fäden: 568 Fd vierfach

Garnberechnung Kette:

Geschärt wird mit 2 Fd 8/1 + 1 Fd 16/1 + 1 Fd 16/2

Gebraucht wird etwa 200 g Leinengarn 8/1, 50 g Leinengarn 16/1 und 100 g Leinengarn 16/2

Garnberechnung Schuss: 600-800 g je nach Material

Schären/Weben

Schäre mit 4 Fd verschiedener Leinengarne. Benutze gerne ein Schärbrett, falls vorhanden.

Webe den Saum mit einem Garn, das zum gewählten Material für den Teppich passt, z.B. Baumwollkettgarn doppelt zu einem Teppich aus Baumwollflicker.

Ein größeres Leinengarn zu einem Leinentepich.

Webe den Saum 7-9 cm breit, lege breite Bögen und achte auf die Webbreite.

Webe 5 cm Leinwand mit Flicker auf Tritt 2 und 3.

Webe 15 cm Muster indem du in Spitzenmuster trittst.

Wiederhole bis zur gewünschten Länge. Zum Schluss webst du 5 cm in Leinwand für den Saum. Vernähe die Naht mit dichten Stichen, so dass der Teppich beidseitig zu benutzen ist.

Stelle dein eigenes Stränggarn her:

Nimm eine bestimmte Anzahl von Rollen Garn, die deine gewünschte Breite ausmachen. Schäre sie zur gewünschten Länge (vielleicht musst du mehrmals schären). Wickle sie um einen Teppichnadel.

Tipp! Alternativ kannst du Leinenkettgarn 8/5 verwenden, der Teppich sieht dann allerdings anders aus.

Text neben Patrone

Muster wird wiederholt

Leinwand

Text neben den Fotos

Großes Bild: Teppich mit Stränggarn gewebt. Auf dem Foto ist auch die Decke in Wolle und Seide zu sehen. S.53

Drei Varianten für den Schuss:

Von li betrachtet : weißes Stränggarn,

ungebleichte Leinenflicker,

weiße Baumwollflicker mit denen das Muster über den ganzen

Teppich gewebt wird,

Maße ca 0,52 x 0,72 cm



# Damast leuchtend weiß, Inspirationsquelle aus Lissabon

Entwurf und Weben Lillemor Johansson

*Inspirationsquelle für den Damast sind die Straßenpflaster von Lissabon.*

*Merz. Baumwollgarn in der Kette und Leinengarn für den Schuss sorgen dafür, dass es leicht zu weben ist.*

*Ein Webstück mit wunderschönem Glanz entsteht, passend zum Damast.*

Technik:

Damast mit Zugeinrichtung.

Durchgehender Litzeneinzug auf 20 Musterschäften + 1 Schaft extra

Aufbinden: Drällrollen und Gummiband oder Kontermarsch 6Fd/ Stich werden in lange Litzen mit kleinen Augen eingezo-

gen.  
Grundbindung: 6 Schäfte Satin werden in Litzen mit großen Augen eingezogen

Kette: Oblekt merceriserat bommulsgarn 16/2 (merz.

Baumwollgarn ungebleicht)

Ca 12 800m/kg

Borgs vävgarner

Schuss: Halvblekt lingarn 16/1 (Leinengarn halbgebleicht)

Ca 11 200m/kg

Borgs vävgarner

Blatt: 90/10, 1 Fd in untere Litzen, 2 Fd pro Riet = 18 Fd/cm

Schussdichte:

17-18 Sch/cm

Breite im Kamm: 150 cm

Fertige Breite: ca 146 cm

gewebte Länge ca 3 m

Anzahl Fäden:

2700 Fd (6 Fd pro Stichx450)

Garnberechnung Kette: Ca 215 g/m

Garnberechnung Schuss: Ca 250 g/m

Weben

1 Stich = 6 tr

Kante H wird auf ein Extraschaft eingezogen, das fest steht: 5

Stiche x 6=30 Fd

Das Muster wird auf Schaft 1-20 eingezogen, 440 Stiche x6 =

2640 Fd

Kante V wird auf Extraschaft eingezogen, das fest steht: 5 Stiche

x 6 = 30 Fd

30+2640+30= 2700 Fd

Aufbindung:

Keine Anbindung

Senkung

Hebung

Litzeneinzug Muster: lange Litzen mit kleinen Augen

Zugmuster

Webe die Borte umgekehrt

upprepa= wiederhole

# Weben am Gewichtwebstuhl

*Im Sommer 2013 versammelten sich eine Gruppe begeisterte Weberinnen und webten an einem Gewichtwebstuhl. Das Modell, an dem man webte, hatte ein dänisches Modell als Vorbild, einige Veränderungen wurden durchgeführt und schöne Webschwerter hergestellt. Dann konnte es losgehen.*

## GEWICHTSWEBSTUHL

Holz ist ein Material, das leicht in der Erde verrottet, es kann verbrennen oder auch wieder verwertet werden. Einige wenige Holzteile, die Teile eines Gewichtwebstuhls in Skandinavien waren, sind aufbewahrt worden, z.B. ein Tuchbaum aus Grönland, aus dem Mittelalter, und Schaffhalter aus Bergen in Norwegen aus dem frühen Mittelalter. Im Gegensatz dazu existieren noch viele Gewichte aus Stein oder Ton, die uns die lange Geschichte und weite Verbreitung des Gewichtwebstuhls zeigen. Diese stammen in den meisten Teilen Europas aus der Bronzezeit und aus späterer Zeit. In Skandinavien tauchen sie erst in der Eisenzeit in größerer Anzahl auf. Schriften aus Färöer und Island zeigen, dass sie dort Ende des 18. Jh noch allgemein benutzt wurden.

In Norwegen benutzte man das Gewichtwebstuhl an wenigen Orten noch in den 1950er. Zum Teil für „åkre“-Weben, gemusterte Decken, in Stord in Vestlandet, aber auch von den Samen, die in Manndal am Meer lebten, im nördlichen Norwegen, zum Weben von „grener“, Decken. In Norwegen gibt es noch eine Gruppe von Frauen, die diese Decken (åkle) weben, um eine alte Tradition zu bewahren.

**W**as für ein Erlebnis an einem Gewichtwebstuhl weben zu lernen. Nichts was man im Alltag macht, sondern etwas, das man nur aus Büchern oder Museen kennt. Jetzt durfte ich selbst an diesem sagenumwobenen Webstuhl weben, an dem man schon Tausende von Jahren webt. Unter Anleitung von Lena Hammarlund, eine der besten Handwerkerinnen in Schweden wenn es ums historische Weben geht, durften wir den ganzen Arbeitsvorgang kennenlernen, angefangen mit der Planung, dem Schären, und dem Litzeneinzug bis zum eigentlichen Weben mit dem Webschwert. Wir haben auch durchgenommen, wie Fehler entstehen können und wie man diese behebt.

Die vorbereitenden Arbeiten unterscheiden sich von denen an gewöhnlichen Webstühlen und es dauerte etwa zwei Tage, bevor wir mit dem Weben anfangen konnten.

Das Kettgarn muss besondere Eigenschaften besitzen, um haltbar zu sein. Verschiedene Alternativen von Kettgarn, sowohl dünnere als auch dickere Wollgarne wurden deshalb ausgesucht. Es ist wichtig, dass das Garn hart gezwirnt ist, damit es beim Weben hält, da das Abnutzen an den Litzen stärker ist als beim Weben an einem gewöhnlichen Webstuhl.

Einige Teilnehmerinnen entschieden sich für eine dünne Kette und webten Handtücher, andere wählten eine gröbere Kette, die für Sitzkissen oder Teppiche geeignet waren. Die meisten von uns stellten ein fertiges Produkt her, aber einige entschieden sich dafür „nach Lust und Laune vieles auszutesten und experimentierten nach Herzenslust. Manchmal herrschte „ziviler Ungehorsam“, was befreiend wirkte und uns die Augen für Neues öffnete. Denn, wer kann schon sicher behaupten: So soll man es machen und so hat man es gemacht? Das Ergebnis: Einfarbiges, Gestreiftes, Karos, verschieden Sorten Knoten und Weben mit nicht gesponnener Wolle.

Das meiste wurde aus geschichtlicher Sichtweise gemacht, was sich als besonders spannend und lehrreich herausstellte. Wir bekamen dadurch auch einen Eindruck davon, wie die Menschen wohl früher gewebt haben und dass man damals wie heute schöne oder praktische Textilien herstellten. Vieles davon ist heute in Vergessenheit geraten.

Am Ende waren alle zufrieden mit ihren Webstücken, nachdem man sich damit abgefunden hatte, dass der Gewichtwebstuhl einen eigenen staken Willen hat und manchmal ein eigenes Leben zu leben scheint.

Ohne Blatt und Schlagbaum sind die Fäden nicht ganz gerade und dies führt dazu, dass man sich mit der Zeit erst an diesem Zustand gewöhnt.

Ein fertiges Produkt war allerdings nicht das wichtigste Ziel des Kursus, es ging vielmehr darum, zu lernen, diese Art von Webstuhl zu verstehen, um zu Hause weiter weben zu können. Wir wohnten und nahmen die Mahlzeiten ein an Grebbestad folkhögskola. Das Weben fand im Museum Vitlycke hållristningsmuseum in Tanum Bronsåldersbyn statt. Die Felszeichnungen dort gaben dem Kurs einen historischen Rahmen. An einem der Abende aßen wir in einem der Langhäuser am offenen Feuer zu Abend. Es wirkte beruhigend und gemütlich, aber machte uns auch nachdenklich in Bezug auf die Dunkelheit, Feuchtigkeit und Kälte, die an anderen Abenden als an einem warmen Sommerabend geherrscht haben müsste. Die Webstühle für den Kurs wurden an Grebbestads folkögskola gebaut. Die Zeichnungen stammten aus dem Buch „Opstadvaefoer og nu“ von Egon H. Hansen, wurden aber überarbeitet von Lena. Das Webschwert aus Buche, eine schwere und harte Holzart, funktionierte sehr gut und wurde von Lena akzeptiert.

Wir hatten viel Spaß, arbeiteten intensiv und lernten sehr viel. *Ein neuer Kurs ist für den Sommer 2014 geplant. [www.grebbestads.fhsk.se](http://www.grebbestads.fhsk.se)*

S.13

1/ Zur Vorbereitung der Kette wird ein Band in Leinwand gewebt. Der Schuss bildet die Kette für den Stoff. Jetzt wird die Länge und Breite festgelegt.

2/ Die Bänder zur Befestigung der Kette werden an den Tuchbaum festgenäht, der gebohrte Löcher hat.

3/ Die Kette ist in eine vordere und eine hintere Gruppe geteilt, die durch einen Stab im Webstuhl getrennt sind. Diese Teilung ergibt das sogenannte natürliche Fach während des Webvorgangs. Die Kettfäden werden in Gruppen aufgeteilt entsprechend den Gewichten, die an der Kette festgebunden werden.

Abhängig von der Stärke der Kettfäden werden die Gewichte ausgesucht, für ein dünnes Kettgarn eignet sich ca 20 gr/Faden, für ein sehr dickes Kettgarn kann ca 80 gr/ Faden geeignet sein.

4/ Ann Arvidsson hat die Gewichte an der Kette befestigt. Sie werden gleichmäßig verteilt, indem man eine Kette um die Kettfäden häkelt.

5/ Tina Wallström webt mit handgesponnener Wolle von Shetland black und norwegischer Spelsau. Es stellte sich heraus, dass das Webstück einem Schal aus der Bronzezeit aus Dänemark ähnlich sah.

6/ Gewichtswestuhl.

7/ Der Kurs fand statt an Vitlycke hällristningsmuseum in Tanum, Bohuslän.

8/ Lena Hammarlund kontrolliert das Webstück von Tina Martinsson. Es ist wichtig, dass die hinteren Fäden richtig eingezo- gen sind, so dass keine Fehler korrigiert werden müssen. Die Litzen werden um die Kettfäden in der hinteren Gruppe der Kettfäden geknotet. Wenn das Schafthalter mit den Litzen nach vorne gezogen wird und in die Schafthalter gesetzt wird, öffnet sich das andere Fach, jeder zweite Faden wird angehoben. Wenn das Litzenfach aus den Schafthalter gehoben wird öffnet sich das andere Fach, jeder zweite Faden wird angehoben.

9/ Lena Hammarlund diskutiert mit Hanna Ivarsson darüber, wie die Schrägung des Webschwertes beim Anschlag die Ränder beeinflusst. Auf dem Foto sieht man das Litzenfach in Ruhes- tellung und wie das natürliche Fach offen ist auf Grund der Teilung und Schrägstellung des Westuhls.

*Lena Hammarlund, Lehrerin bei diesem Kurs, ist ausgebildete Handweberin und studierte u.a. in Borås. Seit 1996 nahm sie an verschiedenen Projekten teil und studierte archäologische Textil- materialien in vielen Teilen Europas. Sie arbeitet auch mit Rekonstruktion mit allen Elementen: Wolle, Spinnen, Weben und Nachbehandlung.*

*Margareta Ovelius assistierte und sorgte sich um die Logistik: Ausbildung an der Textilhochschule in Borås, jetzt Weblehrerin an Grebbestads folkhögskola.*

S.28

## Meine Tracht

### Die Tracht aus Vingåker

#### LILLE-MOR BOMAN TAUCHT EIN IN DIE GESCHICHTE DER TRACHT

Trachten waren noch nie stereotype Uniforme. Auch nicht die Tracht aus Vingåker. Im Gegenteil; zu verschiedenen Anlässen wurden eine Vielfalt unterschiedlicher Trachten getragen. Um die Vielfalt am einfachsten darzustellen, teilen wir sie in vier Gruppen ein, wobei die bekannteste die weibliche Feiertagstracht ist, dicht gefolgt von der Tracht für den Alltag. Auch die Trachten für den Mann und für das Kind haben altertümliche Eigenarten.

#### Die weibliche Feiertagstracht

Am einfachsten zu erkennen ist die weibliche Feiertagstracht, mit der altmodischen Prägung, die sich bei uns eingepreßt hat als etwas Typisches für die Tracht aus Vingåker. Wenn wir die Originale genauer betrachten, sehen wir, dass sie von der Form her eine fast tausendjährige Mischung verschiedener Stil- richtungen darstellen.

#### Leibroek

Der Leibroek bildet die Basis mit einem hoch geschnittenem Leibchen und einem fußlangen Rock. Solche Kleidungsstücke wurden schon in vorgeschichtlicher Zeit getragen und werden als eine der ältesten Kleidungsstücke innerhalb der Tradition der Trachten angesehen. Die noch vorhandenen Röcke sind aus rotem oder grünem Stoff mit Leibchen aus roten Seidenatlas oder gelben Seidendamast. Die Leibchen sind unterschiedlich stark mit Seidenstickerei geschmückt. Unter den noch bewahr- ten Kleidungsstücken befinden sich auch Yvxlakröcke, weiße Leibröcke aus Baumwolle mit mustergewebten, bestickten Leibchen, die im Sommer getragen wurden.

#### Die Schürze

Die Feiertagsschürze besteht aus grünem oder rotem Stoff und symbolisierte den Status der Frau, die grüne Schürze wurde von einer verheirateten Frau getragen, und zwar zu einem rotem oder weißem Rock. Die Schürze aus Vingåker hat die strenge Form der Renaissance beibehalten, Stickerei und Bänder sind nur sparsam am unteren Rand vorhanden.

#### Der Gürtel

Das Leibchen mit einem Gürtel zusammenzuhalten ist ge- schichtlich gesehen eine sehr alte Erscheinung. Die kostbaren Gürtel aus Silber stammen aus spätem Mittelalter, während die breiteren, roten Saffiangürtel Ende 1700 entstanden.

#### Kopfbedeckung

Das Haar der Frau hatte schon immer und hat noch immer in vielen Kulturen eine erotische Ausstrahlung. Für eine verhei- ratete Frau gilt, dass das Zeigen der Haare – mit Ausnahme gegenüber dem Ehemann- ein Tabu ist. Deshalb ist die Kop- fbedeckung ein Statuszeichen mit hohem Symbolwert. Die Kopfbedeckung in Vingåker stellt eine Weiterentwicklung der Haarmode aus der Renaissance dar. Die Kopfbedeckung hat ein Gestell aus Stroh. Auf dem Gestell trägt die unverheiratete Frau zwei rote Wülste. Die verheirateten Frauen tragen eine bestickte Mütze auf dem Gestell. Außen herum wird ein dünnes, ge- stärktes und plissiertes Stück Stoff aus Baumwolle oder Leinen drapiert, zu einem Dreieck gefaltet.

#### Zubehör

Zu der Feiertagstracht gehören Zubehör wie z.B. Leinenkleid- ungsstücke, Röcke, Handschuhe, Strümpfe und Außenbekleid- ung, alle sehr altertümlich und speziell. Diese machten wichtige Teile eines Bekleidungsrituals aus, die in Vingåkersposten aus dem 17.Jh von Marcus Simming beschrieben wurde. Sein Au- genzeugenbericht ist ein wichtiges Zeitdokument über die ältere Geschichte der Tracht aus Vingåker.

#### Veränderungen beim Tragen von Trachten

Ein Niedergang der Konjunktur Ende des 18.Jh. beeinflusste das Tragen der Trachten. Die Trachten, die von den selbständigen Bauern getragen wurden, blieben nur als Feiertagstrachten be- stehen, mit teuren Seidenstoffen und Silbergürteln vom hohen

Status. Dieses Material konnten sich nur gut situierten Bauern leisten.

Auch die Alltagstracht der Frauen veränderte sich und beeinflusste die Modestile des späten 18.Jh. Der Schnitt dieser Kleidungsstücke blieb dann bestehen bis zur industriellen Gesellschaftsentwicklung bei der das Tragen der Tracht sowohl zu Feier als auch im Alltag ausstarb.

Folkloristische Modeerscheinung

Industrialisierung und Zuwachs in der modernen Gesellschaft wurde in bürgerlichen Kreisen als Bedrohung angesehen, 1800-1900 auch als eine Bedrohung gegenüber Nationales und gegenüber kulturelle Werte. Eine vaterländische Schwärmerei entstand um die Trachten. Die Trachten aus Vingåker und Österåker wurden oft als Vorbild für viele fantasievolle Kreationen benutzt. Das wohl bekannteste Kleidungsstück ist Tullgarnsdräkten, von der Königin Victoria in Auftrag gegeben und von den Hofdamen während des Aufenthalts im Schloss Tullgarn getragen.

Von folkloristischer Fantasiewerk bis zur exakter Kopie

Aus dem Bedürfnis heraus bei bestimmten Gelegenheiten volkstümlich inspirierte Bekleidung zu tragen, entstand um 1970 der Wunsch, so genau wie möglich die traditionellen Trachten zu kopieren. Eine Methode, die auch im 21.Jh angewandt wird bei der Herstellung von Trachten. Mehr darüber zu lesen findet man in „Folkligt dräktskick i Västra Vingaker och Österåker“ von Anna-Maja Nylén.